



Einwohnergemeinde Grellingen



Sanierte Druckerhöhungsanlage im Reservoir "Alti Räbe" zur Sicherstellung der Wasserversorgung in der Hochzone

Geschäftsbericht 2022



Inhalt

	Seite
Gemeindeversammlungen 2022.....	3 – 4
Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission	
Geschäftsprüfungsbericht 2022.....	4 – 8
Gemeinderat	
Geschäftsberichte aus den Ressorts.....	8 – 30



Gemeindeversammlungen 2022

2022 ist die stimmberechtigte Bevölkerung zu zwei Gemeindeversammlungen eingeladen worden. Dabei wurden den Stimmberechtigten folgende Traktanden zum Beschluss unterbreitet:

1. Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022

Anwesend waren 94 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Andreas Kunze, Staatsangehöriger aus Deutschland, an Frau Alison Spurway, Staatsangehörige aus dem Vereinigten Königreich sowie an Frau Azucena Margarita Zalazar, Staatsangehörige aus Argentinien, sowie Zustimmungen zur Höhe der Einbürgerungsgebühren
- Genehmigung der Jahresrechnung 2021 der Einwohnergemeinde Grellingen
- Genehmigung eines Verpflichtungskredits über CHF 110'000.00 inkl. MwSt. für die Sanierung des Daches der Mehrzweckhalle
- Genehmigung Verpflichtungskredit über CHF 120'000.00 inkl. MwSt. für die Installation einer Photovoltaik-Anlage
- Zonenplan Siedlung; Mutation OeWA-Zone "Sekundarschule, Turnhalle"; Rückweisung an den Gemeinderat
- Mutation Waldbaulinie Nunningerstrasse



2. Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2022

Anwesend waren 89 stimmberechtigte Personen.

Beschlüsse

- Erteilung des Gemeindebürgerrechts an Herrn Misin Bajrami, Staatsangehöriger aus dem Kosovo inkl. Zustimmungen zur Höhe der Einbürgerungsgebühr
- Genehmigung des Budgets 2023 der Einwohnergemeinde Grellingen inkl. Vorstellung des Finanzplans 2023-2027 zur Kenntnisnahme
- Zonenplan Siedlung; Mutation OeWA-Zone "Sekundarschule, Turnhalle"; auf das Geschäft wurde nicht eingetreten

Jahresbericht 2022 (Geschäftsprüfungsbericht)

Gesetzliche Grundlage

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) stützt ihre Aktionen und Tätigkeiten auf die folgenden Grundlagen:

- Gemeindegesetz BL vom 28. Mai 1970 (insbesondere Art. 98 bis 103)
- Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Grellingen vom 22. Oktober 2003
- Pflichtenheft GRPK vom 13. Januar 2005

Aufgaben

Die GRPK ist Aufsichtsinstanz und prüft als solche die Tätigkeit der Gemeindebehörden, der Gemeindekommissionen und der Gemeindeangestellten.

Mitglieder der GRPK prüfen das gesamte Rechnungswesen der Einwohnergemeinde und ihrer Anstalten.



Sitzungen

Die GRPK trifft sich jährlich zu ordentlichen Sitzungen und zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gesamtgemeinderat. Zudem werden in zusätzlichen Sitzungen und in Heimarbeit abgeschlossene Geschäfte und Projekte geprüft und weitere Kontrolltätigkeiten ausgeführt.

Geschäftsprüfungen

Prüfung Erneuerung aller Wasseranschlüsse Delsbergstrasse im Bereich Martisacker bis Birsacker

Im Jahr 2015 wurde die Hauptwasserleitung in der Delsbergstrasse im Bereich Martisackerweg bis Birsackerweg erneuert. Diese Wasserleitung konnte in die bestehenden IWB-Rohre verlegt werden, so wurden Grabungskosten gespart. Wann die Delsbergstrasse vom Kanton saniert wird und somit auch die Hausanschlüsse erneuert werden müssen, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht bekannt. An der Gemeindeversammlung vom 27. September 2018 wurde ein Kredit von CHF 280'000.00 bewilligt. Dieser beinhaltete die Kosten für die Erneuerung der Wasserleitung und den privaten Anschlüssen im Bereich Oberdorf bis Martisackerweg. Für den Bereich Martisackerweg bis Birsackerweg wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2019 ein Verpflichtungskredit von CHF 140'000.00 einstimmig genehmigt. Die bestehenden Hausanschlüsse ab Hauptleitung bis Parzellengrenze werden im Zuge der Sanierung der Delsbergstrasse erneuert. Beim Prüfen der Vollständigkeit und der Richtigkeit der Unterlagen traten viele Fragen auf, weshalb das Gespräch mit dem zuständigen Ressortleiter gesucht wurde. Für die Erneuerung der privaten Hausanschlüsse Abschnitt Martisackerweg bis Birsackerweg wurde vorgängig keine Kostenabklärung getätigt. Mit dem Überschuss aus der Sanierung Baselstrasse und dem gesprochenen Verpflichtungskredit von CHF 280'000.00 für die Anschlüsse Oberdorf bis Martisackerweg ging man davon aus, dass das Geld für sämtliche Arbeiten reichen würde. Dies war eine Fehleinschätzung, da vor allem im Bereich Turnhalle/Felsenacker die Wasserleitung teurer kam. Aus Gründen des Zeitdrucks und aus Kapazitätsgründen konnten diese Arbeiten nicht ausgeschrieben werden. Irritierend ist auch, dass in sämtlichen Unterlagen von einem Nachtragsangebot die Rede ist. Der Gemeinderat hat dennoch beschlossen, dieses Geschäft als Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung zu präsentieren. Der Überschuss aus der Abrechnung Wasserleitungen Delsbergstrasse wurde mit dem Aufwand Erneuerungen Wasseranschlüsse Delsbergstrasse im Bereich Martisacker bis Birsacker verrechnet. Sämtliche Rechnungen für diese Kredite wurden über eine Investitionsnummer abgerechnet. Da die Arbeiten teilweise überschneidend waren, ist eine exakte Zuordnung zu den einzelnen Krediten nicht mehr möglich. Die zwei



Projekte wurden somit in der Summe abgerechnet und weisen eine Kostenunterschreitung in der Höhe von CHF 8'585.65 (2.04%) aus.

Prüfung Kinder- und Jugendzahnpflege 2021

Diese Prüfung erfolgte im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung 2021

Prüfung Wasserleitung Nunningenstrasse; Ringschluss

Im Jahr 1974 wurde das Reservoir Alte Reben am Nenzlingerweg in Betrieb genommen. Im Vorbau wurde eine Druckerhöhungsanlage für die höher liegenden Liegenschaften installiert. Die Anlage versorgt die rechte sowie die linke Birsseite. Auf eine Ringleitung wurde damals aufgrund weniger Liegenschaften verzichtet. Inzwischen sind jedoch fast gleich viele Liegenschaften in der Hoch- wie auch in der Niederzone angeschlossen. Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, war es nun nötig, eine Ringleitung zu erstellen, damit beide Seiten auch bei Rohrbrüchen oder einer anderen technischen Störung, mit Wasser versorgt werden können. Dieses Geschäft wurde an der Gemeindeversammlung vom 12.12.2018 präsentiert und von der Versammlung bewilligt. Das Geschäft wurde fälschlicherweise der EGV vom 12.12.2018 ohne einen Beschluss des Gemeinderates zur Abstimmung vorgelegt. Der Gemeindeverwalter hat diesen Fehler nachträglich bemerkt und dies dem Gemeinderat gemeldet. Aus diesem Grunde erfolgte die Genehmigung des Geschäfts durch den Gemeinderat erst nach der Einwohner-gemeindeversammlung an der Gemeinderatsitzung vom 07.01.2019. Die belegten Auslagen liegen bei CHF 90'922.35 und sind somit 30.1% unter dem beantragten Kredit von CHF 130'000.--. Diese Minderkosten (reduzierter Spriessaufwand durch Verlegung in minimaler Grabtiefe sowie Erstellung eines Kombigraben von Regenwasserkanal und Beleuchtungsleerrohre) waren dadurch möglich, dass diese Arbeiten gleichzeitig mit der Strassenerneuerung durch das Tiefbauamt durchgeführt wurden. Sämtliche Rechnungen sind vorhanden und können sauber dem Projekt zugeordnet werden. Dem Gemeinderat wurde empfohlen eine Kontrollfunktion bei der Erstellung von Traktanden für die Einwohnergemeindeversammlung einzuführen.

Prüfung Tätigkeit Schulrat

Die GRPK hat im Mai 2020 beschlossen, die Tätigkeit des Schulrates einer Prüfung zu unterziehen. Dazu wurde im Juli 2020 ein Schreiben der GRPK mit einem Fragekatalog an den Schulrat gesandt, mit der Bitte, der GRPK einen schriftlichen Bericht zur Tätigkeit des Schulrates zukommen zu lassen. Der Schulrat stellte in seinem Antwortschreiben die Zuständigkeit der GRPK zur Prüfung der Tätigkeit des Schulrates in Frage, worauf die



GRPK ihre Position nochmals dargelegt hat. Aufgrund der zu Ende gehenden Legislatur und der Neuwahlen wurde die Prüfung dann dem neu zuständigen Team der GRPK zugewiesen. Im April 2021 hat sich die GRPK dann mit den Gemeinderäten Alex Hein und Nadine Patterson zu einem Austausch getroffen. Danach wurden Unterlagen für die Jahre 2018 bis 2020 beim Schulrat eingefordert, welche vom Schulrat im Juli 2021 zur Verfügung gestellt wurde. Beim Austausch mit dem Gemeinderat erhielt die GRPK nähere Informationen zu den Tätigkeiten des Schulrates und den Herausforderungen womit sie konfrontiert sind (u.a. Suche nach neuem Schulleiter, Situation bei Lehrerschaft und Schülern, Kosten und Budget, Anpassungen der Entschädigungen, hoher Aufwand für Bewerbungsgespräche, Auswirkungen Lehrplan 21, Ausfall Schulsekretariat, Stellvertretungen, etc.). Nach eingehender Prüfung der Unterlagen (Protokolle, Aktennotizen, ...) der Jahre 2018-2020 hat die GRPK diverse Feststellungen aufgelistet und dem Gemeinderat, wie auch einer Delegation des Schulrates mitgeteilt. Die wichtigsten Punkte sind die fehlende Aufgabentrennung zwischen Schulleitung und Schulrat und, dass das Gros der Aufgaben und Arbeiten im Schulrat von nur einzelnen Personen wahrgenommen wird. Dies stellt vor allem im Hinblick auf mögliche Änderungen in der Zusammensetzung des Schulrates (Legislatur, Ein-/Austritte, Ausfälle, Nachfolgeregelungen, ...) ein Risiko dar.

Prüfung 1. Etappe Schmelzenried

Diese Prüfung dauert noch an.

Rechnungsprüfungen

Budget 2023 und Finanzplan 2023-2027

Die GRPK hat das Budget 2023 und den Finanzplan 2023-2027 der Gemeinde Grellingen eingehend beraten (separater Bericht zu Händen der Einwohnergemeindeversammlung vom 07.12.2022).

Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung wurde von Fachpersonen der GRPK während insgesamt zwei Tagen eingehend geprüft und analysiert. Die Ergebnisse der Revision sind im Bericht zur Revision vom 13. und 14. April 2022 im Detail erfasst.

Dem Gemeinderat, der Verwaltung und allen Mitarbeitenden der Gemeinde Grellingen danken wir für den geleisteten Einsatz und die gute Zusammenarbeit.



Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission
Präsident: Erwin Hatebur
Vizepräsidentin: Nadja Keusch
Sekretär: Walter Feller
Giuseppina Ebi
Carlos Moyano
Roman Schönbucher
Georges Thüring

Berichte aus den Ressorts

Präsidialabteilung

Alexander Hein, Gemeindepräsident

Klausurtagung zum Thema Finanzen und Finanzplanung

Der Gemeinderat hat sich an seiner Klausurtagung vom 13. Mai vertieft mit dem Thema Finanzen auseinandergesetzt. Im Vordergrund stand die Investitionsplanung, die Auswertung des Benchmarking-Berichts mit Priorisierung von möglichen Massnahmen und der Beratung zu einem neuen Finanzplanungskonzept.

Als erste Massnahme wurde vom Gemeinderat die Beschaffung eines neuen Finanzplanungstools auf Anfang 2023 beschlossen. Zudem wird neu von der Finanzplanungskommission eine Finanzstrategie zu Händen des Gemeinderats ausgearbeitet.

Gemeindefinanzen, Rechnung 2021

Die Rechnung 2021 schloss erfreulicherweise mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 1'012'156 gegenüber eines budgetierten Aufwandüberschusses von CHF 60'831 ab. Diese positive Abweichung resultiert insbesondere aus der Neubewertung Gerenagger, einem höheren Ressourcenausgleich sowie höheren Erträgen bei den Vorjahressteuern.

Gemeindefinanzen, Budget 2023

Das Budget der Erfolgsrechnung 2023 musste erneut mit einem Aufwandüberschuss von CHF -414'907 präsentiert werden. Hierbei ist jedoch speziell zu erwähnen, dass das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um CHF 713'736 (tieferer Aufwandüberschuss) reduziert werden konnte. Dies ist vor allem auf den höheren Finanzausgleich, tiefere Kosten bei der Sozialhilfe, Sparmassnahmen und ein moderates Bevölkerungswachstum zurückzuführen.



Birsstadt-TV

Im Zusammenhang mit der Imagepflege hat unsere Gemeinde erstmals an der Produktion von Birsstadt-TV teilgenommen. Zusammen mit weiteren fünf Birsstadt-Gemeinden wurden so über das ganze Jahr verteilt Beiträge über die Geschehnisse in Grellingen in Form von Videoclips im Birsstadt-TV ausgestrahlt. Dabei entstanden mit vielen verschiedenen Themen interessante und abwechslungsreiche Filme, die unser Dorf in der Region sicherlich in ein positives Licht rückten.

Präsidium Verein Birsstadt

Im Verein Birsstadt wird das Präsidium jedes Jahr turnusgemäss einer anderen Gemeinde übertragen. Für die Periode 2022/23 war die Reihe nun an Grellingen. Somit hatte unsere Gemeinde das Präsidium des Vereins vom 1. Juli 2022 bis zum 30. Juni 2023 inne. Die monatlichen Vorstandssitzungen fanden jeden letzten Freitag im Monat nachmittags in Grellingen statt.

Neue Kommissionsmitglieder

Auch im vergangenen Jahr mussten in zwei Kommissionen neue Mitglieder gesucht werden. In der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission (GRPK) nimmt seit 1. Mai Frau Giuseppina Ebi und in der Finanzplanungskommission seit 9. Mai Frau Céline Erbsmehl neu Einsitz.

Laufentaler Tag in Grellingen

Am 19. November fand der 6. Laufentaler Tag in Grellingen statt. Zu diesem politischen Anlass trafen sich alle Gemeinderatsmitglieder, Gemeindeverwalter und Landräte des Laufentals in unserer Mehrzweckhalle. Neben vielen anderen Themen, über die berichtet und informiert wurde, stand als Hauptthema, die Raumplanung, auf dem Programm. Im dafür vorgesehenen Workshop wurde über die mögliche Einführung eines Regionalen Richtplans für die Region Laufental diskutiert. Aus Liestal nahm auch Regierungsrat Isaac Reber an diesem Anlass teil. Er unterstrich die Wichtigkeit der regionalen Zusammenarbeit und lobte das Wirken des Vereins Region Laufental.

Ressort Bildung und Jugend

Nadine Patterson, Gemeinderätin

Schule allgemein

Nach einem turbulenten Jahr 2021 durch die Corona-Pandemie mit all ihren Unsicherheiten, der Schulhaussanierung und -erweiterung sowie den vielen Investitionen in digitale Wandtafeln, Mobiliar und der ICT-Ausstattung und des Wechsels des Schulleiters, darf das Jahr 2022 im Vergleich eher als ruhiges und gemächliches Jahr bezeichnet werden. Es herrschten zwar immer noch pandemiebedingte Massnahmen und Regeln, jedoch konnte ein fast normaler Unterricht dank des breiten Testens sichergestellt werden. Die Primarschule Grellingen war



kaum betroffen von positiven Testergebnissen und falls doch, betraf es einzelne Kinder und Lehrpersonen, sodass nie die ganze Klasse in Quarantäne geschickt werden musste und somit Fernunterricht nicht nötig war. An das Maskentragen haben sich sowohl die Kinder als auch die Lehrpersonen in der Zwischenzeit gewöhnt und es half stark dabei, den Unterricht im gewohnten Umfeld im Schulhaus weiterführen zu können. Die vom Amt für Volksschulen vorgeschlagene Beschaffung von CO₂-Messgeräten für die Schule wurde seitens Gemeinderats zugestimmt, so konnte auch sichtbar für Lehrpersonen und Schüler ein optimales Raumklima für den Unterricht geschaffen und weitere Ansteckungen minimiert werden.

Mit Lockerung der Corona-Massnahmen konnten wieder vermehrt Ausflüge und Klassenevents stattfinden, was natürlich von Kindern und Lehrpersonen als auch von den Eltern sehr begrüsst wurde. So waren sicherlich – nebst vielen individuellen Anlässen – die Highlights zum Ende des Schuljahres 2021/2022 das Musical der 2./3. Klasse sowie die Zirkusaufführung des gesamten Kindergartens! Ebenfalls konnten die Präventionsprojekte der Schulsozialarbeit wieder erfolgreich starten.

Für die Amtsperiode 1. April 2022 bis 31. März 2026 konnte der Schularzt Dr. Schilling in Aesch für weitere vier Jahre durch den Schulrat gewählt und bestätigt werden. An dieser Stelle bedankt sich der Schulrat sowie alle Schulbeteiligten für

den Einsatz von Herrn Dr. Schilling und freut sich auf die weitere vier Jahre der guten Zusammenarbeit.

Nebst der Beschaffung der iPads für den Unterricht stellt auch die Weiterbildung der Lehrpersonen in diesem Bereich einen wichtigen Teil des Gesamtprojektes dar. Denn nur mit optimaler Ausbildung können die Geräte auch sinnvoll im Unterricht eingesetzt und den Kindern die digitalen Kompetenzen beigebracht werden. Die unterschiedlichen Weiterbildungen in den verschiedenen Stufen ist erfolgt und abgeschlossen und in regelmässigen Auffrischkursen werden nun die neuen Kompetenzen stetig weiterentwickelt.

Die steigenden Schülerzahlen in Grellingen ermöglichten auf den Sommer 2022 zum ersten Mal die Führung eines 5. Klassenzugs in der Primarschule. In die erste Klasse ist ein grosser Jahrgang mit 23 Kindern eingetreten, weshalb erstmalig zwei Klassenzüge 1./2. Klasse geführt werden.

Die Primarstufe Grellingen hat sich als Pilotschule für das Projekt Leseförderung des Amtes für Volksschulen (AVS) beworben und den Zuschlag erhalten. Wir freuen uns bei diesem Projekt mitwirken zu können und so die Lesekompetenz unserer Schüler zu stärken und zu fördern.

Schulhaussanierung und Pausenplatz

Nach der Baustelle ist vor der Baustelle: Nachdem die Schulhaussanierung beendet wurde, ist das Projekt der Aussengestaltung für den Pausenplatz gestartet.



Dies hat zwar den Unterricht nicht gross tangiert, jedoch waren die Kinder in ihrem Bewegungsraum eingeschränkt. Die Vorfreude auf die von den Kindern gewünschte Rutschbahn hat jedoch diese Einschränkungen schnell vergessen lassen, so dass die halbe Schule in der Pause um den Ping-Pong-Tisch vor der Mehrzweckhalle gestanden hat, um gemeinsam den Rundlauf zu üben.

Schulleitung

Dank einer stabilen Lösung der Schulleitung konnten diverse Aufgaben und Pendenzen in Angriff genommen werden, so dass auch das Schulprogram sowie die Homepage am Entstehen sind und wir zu Beginn des nächsten Jahres diese beiden Meilensteine publizieren können. Dank der grossen Kompetenz unseres Schulleiters wurde er als Peer in die Audits der Schulen des Basellands nominiert und kann somit in dieser Steuerungsgruppe wichtige Erfahrungen sammeln für den anstehenden Audit der Primarstufe Grellingen in Jahre 2024.

Die spezielle Förderung wurde auf Schuljahresbeginn 2022/2023 im Kanton Baselland neu organisiert; so steht neu ein Pool mit Lektionen zur Verfügung, welche unter den Schülern mit einem besonderen Bedürfnis, verteilt werden müssen. Dies stellt die Schule vor neuen Herausforderungen insbesondere die Schulleitung bei Vergabe der Lektionen in die einzelnen Klassen als auch die Beurteilung der einzelnen Schüler durch die Lehrpersonen, welche sich ebenfalls in diesem Bereich

weiterbilden müssen. Unterstützung erhält die Schule durch Anstellung eines Heilpädagogen/ einer Heilpädagogin, welcher jedoch für 2022 aufgrund des Fachkräftemangels nicht rekrutiert werden konnte. Dem Schul- und Gemeinderat von Grellingen ist die Förderung der Kinder ein sehr wichtiges Anliegen, weshalb die Maximalressourcierung im Pool für die spezielle Förderung gesprochen wurde.

Schulpersonal

Dank der stetig wachsenden Schule benötigt es auch weitere Fach- und Klassenlehrpersonen, welche die Primarstufe Grellingen glücklicherweise trotz Fachkräftemangel pünktlich zum Schulstart rekrutieren konnte, so dass wir als eine der wenigen Gemeinden ohne Kompromisse mit ausgebildeten Fachkräften den Schulunterricht im August 2022 aufnehmen durften. Die neuen Lehrpersonen haben sich gut ins Team integriert und wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniert und die dienstälteren Lehrpersonen die neuen Kollegen entsprechend in die Schule, deren Abläufe und unsere Arbeitsweise einführen und ein gutes, freundliches und aufgewecktes Teamklima herrscht. Es ist schön mitanzusehen, wie sich die Lehrpersonen für die Schule und die Kinder engagieren und regelmässig neue Projekte auf die Beine stellen.



Schulrat

Im Herbst 2022 hat der Landrat die Vorlage zur Vernehmlassung zur Initiative über die Änderung der Führungsstrukturen genehmigt, was bedeutet, dass im Jahre 2023 die Einwohnergemeinden über das neue Führungsmodell der Schule beschliessen müssen. Das Standardmodell für Primarschulen sieht weiterhin einen Schulrat vor, es gibt jedoch auch ein Gemeinderats- sowie ein Kommissionsmodell. Weitere Informationen dazu erfolgen im nächsten Jahr und entsprechend an einer Einwohnergemeindeversammlung. Interessierte können sich vorgängig unter [Zeitgemässe Führungsstrukturen für alle Baselbieter Schulen — baselland.ch](https://www.baselland.ch/zeitgemasse-fuehrungsstrukturen-fuer-alle-baselbieter-schulen) informieren.

Prävention

Die Arbeitsgruppe Prävention konnte im 2022 wieder diverse Anlässe wie Kinderkino, Kinderdisco, Flohmarkt, Wasserballschlacht, Halloweenparty und das Unihockeyturnier durchführen. Wir sind dankbar, dass wir nach den Pandemie Jahren wieder unser regelmässiges Angebot der Bevölkerung zugänglich machen können und diese so zahlreich besucht wurden. Die Arbeitsgruppe überlegt sich regelmässig, wie das Angebot ausgebaut und weiterentwickelt werden kann und geht auf das Feedback der Besucher ein und adaptiert dies entsprechend in den Folgeanlässen. Ebenso investiert die Gruppe in die Werbung und versucht die Anlässe auch ausserhalb des Dorfes bekannt zu machen, was uns durch diverse

Berichterstattungen im Regio TV gelungen ist.

Ressort Kultur und Immobilien

Dany Hugelshofer, Gemeinderat

Kultur

Jugend- und Vereinsförderung

Die Bedingungen und das Antragsformular für Beiträge zur Jugend- und Vereinsförderung wurden angepasst. Neu können auch Vereine, die nicht Mitglied im Vereinskartell sind, Beiträge beantragen. Der Umfang der Beiträge betrug auch in diesem Jahr TCHF 10.

Bester Berufsabschluss

Die Ehrungen zum besten Berufsabschluss konnten dieses Jahr wieder im Rahmen eines Apéro durchgeführt werden.

Brunnen Unterhalt

Die Brunnen im Dorf haben einen sozialen und kulturellen Wert. Sie dienen als Treffpunkt, spenden Erfrischung und sind vielfach auch optisch ein solider Wert für das Dorfbild. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, werden die Brunnen regelmässig unterhalten mit Beschichtungen widerstandsfähig gemacht.

Sportplatz Langematt

Ein Landschaftsarchitekturbüro hat eine Studie erstellt für eine mögliche zukünftige Gestaltung der Sportplatzanlage Langematt. Dies dient als Kostenindikator und



als Planungsgrundlage für das weitere Vorgehen.

Spielplatz Schürmatt

Der Werkhof hat den Spielplatz Schürmatt mit viel Eigenleistung wieder minimal instand gestellt, sodass dieser bespielt werden kann. Weitere Aufwertungen sind derzeit in Abklärung.

Fahnen

Die Fahnen, als wichtiger Dorfschmuck bei Feiertagen und Festivitäten im Dorf sind komplett ersetzt worden. Zusammen mit dem zuvor beschafften neuen Aufhängesystem und einem neuen Arrangement kann der Werkhof diese nun effizienter montieren.

Willkommensschilder

Für unsere neuen Dorfschilder wurde ein Wettbewerb ausgeschrieben. Eine Jury hat aus einer breiten Auswahl an Sujets den Gewinner erkoren und im Rahmen einer öffentlichen Vernissage feierlich prämiert. Die Schilder werden im Verlauf des Jahres 2023 gefertigt und an den Dorfeingängen aufgestellt.

Immobilien

Brandschutz

Neue Bestimmungen haben dazu geführt, dass beispielsweise die Mehrzweckhalle nicht mehr ohne Auflagen für mehr als 50 Personen zugelassen ist. In der Folge wurden externe Abklärungen und eine Studie zum Thema Brandschutz in

Auftrag gegeben, die auch andere Immobilien wie das Gemeindehaus umfasst. Die Ergebnisse werden im Jahr 2023 erwartet.

Organisation

Die Hauswartung wurde neu organisiert und besteht neu aus einem Leiter Hauswartung mit zwei Mitarbeitern, alle im Teilzeitpensum angestellt. Zuvor wurden die ehemaligen langjährigen Mitarbeiter im Rahmen eines Apéro feierlich verabschiedet. Reinhard Bitterli beispielweise, stand zuvor in diversen Funktionen, ein halbes Jahrhundert lang, treu im Dienst der Gemeinde Grellingen. Eine ausserordentliche Leistung, die auch an dieser Stelle nochmals herzlich verdankt wird.

Schulhaus

Nach dem Abschluss der Innensanierung und Erweiterung des Schulhauses wurde zum Abschluss des Sanierungsprojekts der Bereich Umgestaltung des Spiel- und Pausenplatzes umgesetzt.

Mehrzweckhalle

Aufgrund massiv gestiegener Preise wurden die Arbeiten zur Sanierung des Hallendaches noch nicht vergeben und um ein Jahr vertagt. Dies hat jedoch ermöglicht, auf Anregung aus der Bevölkerung, die Installation einer PV-Anlage in das Projekt zu integrieren. Die Umsetzung erfolgt im Jahr 2023.

Die Hallenbühne, im Besonderen die Podeste, wurde aufgrund von Erkenntnissen



aus einer Sicherheitsinspektion teilweise baulich angepasst. Auch wurden einzelne Turnanlagen in der Halle aufgrund geänderter Sicherheitsvorschriften ersetzt.

Gemeindehaus

Die Aussenfenster im Gemeindehaus mussten ausserordentlich neu gestrichen werden.

Vermietungen

Die Vermietung von Gemeinderäumlichkeiten wurde mit externer Unterstützung ausgeweitet, sodass derzeit alle Räumlichkeiten des Gemeindehauses vermietet sind.

Die Regelungen und Preise für kurzzeitige Vermietungen wurden angepasst. Als Konsequenz konnten die Erlöse aus Vermietungen, wie von der Gemeindeversammlung verlangt, gesteigert werden.

Ressort Verkehr, Sicherheit und Umwelt

Rudolf Gitzi, Gemeinderat

Doppelspurausbau SBB

Bei der Projektauflage durch das Bundesamt für Umwelt (BAFU) wurde seitens des Kantons Basel-Landschaft und einigen Umweltorganisationen der Untere Moosweg, welcher als Terrasse an der Stützmauer geplant war, mit einer Einsprache in Frage gestellt. Gemäss der Einsprache verletze diese Terrasse den Gewässerraum. Das Argument, dass dies ein

bestehender Weg ist, welcher bereits viele Jahre im Gewässerraum läge, zählte nicht. Diese Terrasse wird als neues Bauwerk beurteilt und ist somit nicht rechtens. Die Gemeinde forderte anschliessend von der Projektleitung SBB Lösungen, welche den Weg ermöglichen bzw. erhalten. Dabei war ein Vorschlag, die Wegbreite auf 1 Meter zu reduzieren und auf der Uferböschung naturnah zu integrieren. Mit diesem Vorschlag konnten sich die beteiligten Einsprecher arrangieren und bekämpften die zweite Auflage nicht mehr.

Bus via Wacht

In Anbetracht der Zunahme der Wohneinheiten in Richtung Wacht, wurden mit den Verkehrsplanern Möglichkeiten erarbeitet, um diese Seite des Dorfs mit ÖV-Angebot zu bedienen. Dabei stehen zwei Varianten zur Diskussion: Ortsbus, finanziert durch die Gemeinde oder die Postautolinie Zwingen–Blauen–Nenzlingen zum Bahnhof Grellingen weiterzuführen. Würde die Gemeinde einen Ortsbus zu den Stosszeiten anbieten, müsste mit finanziellen, jährlichen Belastungen von mindestens CHF 50'000 rechnen. Deshalb wurde die Variante 2, Postautolinie Zwingen–Blauen–Nenzlingen zum Bahnhof Grellingen, bei der kantonalen Verkehrsplanung beantragt.

Car-Sharing Mobility

Der Bedarf eines Mobility-Standorts in Grellingen wurde mittels Umfrage ermittelt. Leider fielen die Voten derart gering



und nicht verbindlich aus, dass die Vorfinanzierung eines Car-Sharing-Autos nicht möglich ist. Das System beruht auf einer Vorfinanzierung des Autos und Teilen der Infrastruktur, welche anschliessend über die Gebrauchshäufigkeit rückvergütet würden.

Zivilschutz/Bevölkerungsschutzkommission Birs mit RFS

Mit der neuen Organisation des Bevölkerungs- und Zivilschutzes des Bundes werden in den kommunalen Zivilschutzkompanien ab 2026 deutlich weniger Personen Dienst leisten. Der Bevölkerungsschutz Birs hat heute ca. 283 Zivilschützer, im Jahr 2026 werden dies noch zwischen 80 und 100 Personen sein. Damit kann keine Kompanie gebildet werden und es wird zu weiteren Zusammenschlüssen kommen. Dies hat die Gemeinde Münchenstein bewogen, dem Bevölkerungsschutz Birs eine Beitrittsanfrage zu stellen, welche bis 2023 bearbeitet wird und die Vor- und Nachteile für die beiden Parteien aufgezeigt werden.

Energiemangellage

Im Rahmen der Energiemangellage wurde vom Gemeinderat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um Schwach- und Problemstellen zu identifizieren und die daraus folgenden Massnahmen umzusetzen. Dabei wurde, wie von Bund und Kanton vorgeschlagen, in den öffentlichen Gebäuden die Raumtemperatur reduziert und die elektronischen Geräte, sofern möglich, mittels schaltbarer Stromleisten bei Nicht-Gebrauch, abgeschaltet. Für die Wasserversorgung musste man, um die

Hochzone zu bedienen, ein Notstrom-Aggregat kaufen und installieren. Die Möglichkeit unsere Strassenbeleuchtungen zu reduzieren ist durch die Abhängigkeit von den Kantonsstrassen nicht machbar.

Feuerwehr

Aus Sicherheitsgründen musste der Hubretter ersetzt werden. Nachdem bei Servicearbeiten Metallteile im Hydrauliköl festgestellt wurden und der Hersteller bei einer Behebung des Schadens keine Garantie mehr geben wollte. Es wurde intensiv auf dem Occasionsmarkt nach einer Ersatzlösung gesucht und auch gefunden. Der neue Hubretter ist nach einigen Änderungen an der Hauptübung auf den Namen „dr Eggflue“ getauft worden und nun fleissig im Einsatz.

Schadenmanagement Wald

Auch in diesem Jahr mussten einige Waldstücke, welche an Wanderwege grenzen, durchforstet werden, um das Risiko umstürzender, der Trockenheit zum Opfer gefallener Bäume, zu verhindern. Im ganzen Kanton sind verschiedene Schadensereignisse vorgefallen, sodass das Amt für Wald logisch aufgebaute Notfallhandbücher mit allen Informationen zusammen stellte und die Gemeinden in deren Handhabung schulte.

Birspark Landschaft (Bila)

In der Arbeitsgruppe Birslandschaft wurde eine Studie zum Klimawandel durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass die grösseren Gemeinden, wie Aesch, Reinach, Münchenstein, MuttENZ



und Birsfelden, in ihren Zentren bereits deutlich wärmere Gebiete aufweisen. Das Klima in Grellingen zeigt keine nennenswerten Temperaturerhöhungen. Diesen Umstand verdanken wir einerseits der Struktur unserer Bauten, der Birs, welche unser Dorf in der Talsohle durchfließt und dem nahen Wald, der uns kühle Luft beschert. Um den Birsraum für Familien noch attraktiver und interessanter zu gestalten, erstellt die Bila einen digitalen Naturpfad. Dieser wird von Birsfelden bis Grellingen entstehen und diverse Themen wie Agglomeration, Industrie, Naturschutzgebiete, Fischerei und Hochwasser, behandeln.

Neophyten in privaten Gärten

Seit kurzem kümmert sich der Kanton um die Bekämpfung der Neophyten an den Fliesswässern. Im Wald versucht unser Forst die unerwünschten Pflanzen zu mindern und auf unseren öffentlichen Grundstücken wirkt unser Werkhof. Leider gibt es für die privaten Grundstücke keine Pflicht, die Neophyten zu bekämpfen und die öffentliche Hand darf nicht eingreifen. Somit spriessen in vielen Gärten und Wiesen Pflanzen, welche sich stark ausdehnen und somit einheimische Pflanzen verdrängen. Die Gemeinde versucht mit Artikeln im Eggflue-Echo die Bevölkerung zu sensibilisieren, ihre Neophyten im Garten einzudämmen.

Ressort Ver- und Entsorgung

Peter Pflugi, Gemeinderat

Wasserversorgung

Qualitätsmanagement

Im Jahr 2022 untersuchte das Kantonale Labor das Gemeindenetzwasser viermal an fest definierten Stellen. Die untersuchten Proben entsprachen den mikrobiologischen und chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Weitere Informationen über das Trinkwasser sind auf der Webseite <http://trinkwasser.svgw.ch/> zu finden.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wurden im Jahr 2022 ein Drittel aller 220 Schieber in Grellingen kontrolliert. Dieser Prozess findet jährlich statt. Damit ist sichergestellt, dass alle drei Jahre alle Schieber im Gemeindegebiet vollständig auf ihre Tauglichkeit überprüft werden.

Zudem werden alle Hydranten jährlich auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft. Dabei wurden sie gespült und entsprechend kontrolliert, es konnten keine Mängel festgestellt werden.

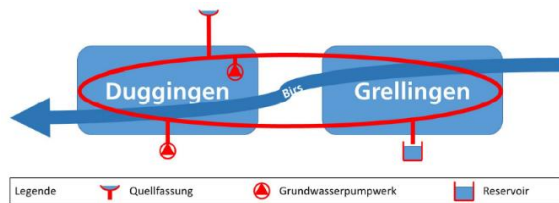
Erneuerung / Bauten

Gemeinsame Niederzone Grellingen-Duggingen

Mitte 2022 wurde mit der Umsetzung des Projekts «Gemeinsame Niederzone Grellingen-Duggingen» begonnen. Die Kosten betragen für das Projekt CHF 3.6 Mio, welche durch die beiden Gemeinden Grellingen (40 %) und Duggingen (60 %)



finanziert werden. Der Kredit wurde im Jahr 2020 bewilligt. Dabei wurde vorgesehen, dass eine Wasserleitung als Ringleitung beidseitig der Birs entsteht. Dies aus Redundanzgründen. Die Umsetzung wird in fünf Teilprojekte aufgeteilt.



Mit dem Teilprojekt «Zweite Einspeisung ab Reservoir Alte Rebe» wurde Ende 2022 begonnen. Dabei wird eine Wasserleitung von der Hauptstrasse (Höhe Felsenacker) via Martisackerweg/Sunnenfeld in Richtung Reservoir Alte Rebe gebaut. Die Verlegung des Rohres zwischen dem Martisackerweg und dem Reservoir Alte Rebe wird zusammen mit der Überbauung «Sunnefeld» durchgeführt.

Im Teilprojekt «Verbindungsleitung Büttenen (Apaco)/Höhe Gillmatten (Avia Tankstelle Duggingen)», wurde im August 2022 begonnen. Dabei wurde in die alte, nicht mehr verwendete IWB-Leitung eine neue Wasserleitung eingezogen. Ausserhalb des Dorfes entstanden diverse Gruben. Diese Gruben wurden verwendet, damit die neue Wasserleitung sowie ein Steuerkabel maschinell eingezogen werden konnten. Mit diesem Verfahren sind grössere Grabarbeiten auf der ganzen Strecke vermieden worden.

Ersatz-Druckerhöhungsanlage

Am 8. Dezember 2021 wurde der Ersatz der bestehenden Druckerhöhungsanlage

«Alte Rebe» durch die Einwohnergemeindeversammlung bewilligt. Die Anlage war seit 1974 in Betrieb und genügte der Betriebssicherheit für die Hochzone und der Löschwasserreserve nicht mehr. Im Jahr 2022 wurde die Druckerhöhungsanlage saniert, damit sie wieder den heutigen Ansprüchen genügt. Dabei wurden alle Pumpen, die Steuerung sowie die Rohre ersetzt. Die Baukosten betragen CHF 325'000.



Leitungsbrüche

Folgende Leitungsbrüche wurden im Berichtsjahr 2022 festgestellt:

18. Januar 2022	Delsbergerstrasse, Ermüdungsbruch (NZ)
27. Januar 2022	Birsweg, Undichter Schieber (NZ)
7. Februar 2022	Oberdorf, Längsriss / Ermüdungsbruch (NZ)
17. Februar 2022	Industrie Büttenen, Ermüdungsbruch (NZ)
7. April 2022	Unterer Moosweg, Mechanische Beschädigung Hausanschluss
5. Juni 2022	Lärchenweg, Korrosion (NZ)



3. Oktober 2022 Oberdorf, Hausanschluss

NZ = Niederzone / HZ = Hochzone

Die Wasserbeschaffung aus Duggingen entsprach im Jahre 2022 einem Gesamtbezug von 133'593 Kubikmeter, wobei der Wasserverbrauch 117'893 Kubikmeter ausmachte. Der Wasserverlust beträgt 15'700 Kubikmeter oder 13.3%. Der Wasserverbrauch pro Einwohnerin und Einwohner beträgt 69 Kubikmeter im Jahr 2022.

Entsorgung

Sammelstellen

Die Sammelstellen im Werkhof und beim Coop sind beliebt und werden regelmässig genutzt. Die Gemeinde Grellingen bietet ein breites Angebot an kostenlosen Abfallarten an. Trotz dem attraktiven Angebot der Gemeinde, sind weiterhin regelmässig illegale Abfälle insbesondere rund um die Sammelstellen zu finden. Eine Videoüberwachung ist daher für das Jahr 2023 budgetiert worden.

Die entsorgten Mengen für Grüngut und Papier sind im Jahr 2022 verglichen zum Vorjahr deutlich zurückgegangen.

Statistik der Kelsag AG

Abfallart	2022	2021
Siedlungsabfall (t)	279.81	279.78
Alteisen (t)	33.32	37.97
Braunglas (t)	10.22	10.24
Grünglas (t)	27.92	32.34
Weissglas (t)	21.22	20.94

Alu-Weissblech (t)	2.23	1.48
Altöl-Speiseöl (t)	1.23	1.31
Grüngut (t)	185.94	249.87
Karton (t)	40.16	43.30
Papier (t)	44.86	53.24
Sonderabfall (t)	0.00	1.18
Haushalt Biomasse (t)	16.40	17.20
Gesamtergebnis	663.31	748.84

Alle zwei Jahre findet eine Sondermüllsammmlung statt, welche im Jahre 2021 durchgeführt wurde.

Ressort Soziales

Denise Eichelberger, Gemeinderätin

Mittagstisch

Der Mittagstisch ist operativ dem Schulrat unterstellt und wir sind dankbar, dass wir uns auf so ein stabiles Angebot verlassen dürfen. Die personellen Strukturen sind noch definitiv zu bestimmen. Der Mittagstisch läuft erfolgreich und seine Kapazitätsgrenzen, welche von Raum und Betreuungspersonal beeinflusst sind, wurden zwischenzeitlich vergrössert. Es ist möglich, dass es deshalb zu Wartelisten kommen kann. Dem versucht man mit einer Erweiterung des Angebots auf Mittwoch und Donnerstag ab einem Schwellenwert von acht Anmeldungen entgegenzuwirken. Ein Ausbau des Mittagstisches sowie die Erweiterung zu einer Ganztagesstruktur sind Themen, die Gemeinderat sowie Schulrat weiterhin beschäftigen und dessen Projekt uns auch im Jahr 2023 noch in Anspruch nehmen und auch



dürfen, denn die Schule ist weiterhin im Wachstum.

Sozialhilfebehörde

Die Gemeinde Grellingen gehört zusammen mit den Gemeinden Blauen, Brislach, Nenzlingen und Röschenz der „Gemeinsamen Sozialhilfebehörde 3“ (GSHB 3) an. Zusammen mit zwei anderen Sozialhilfebehörden (GSHB 1 und GSHB 2) bildet sie den Zweckverband Sozialberatung Laufental.

Ganz entsprechend den Vermutungen sind die Fallzahlen gestiegen, sodass Grellingen im Berichtsjahr von einer Steigerung von 66 auf 72 zu bearbeitenden Fällen betroffen ist. Da dies aber bei der Budgetierung eingeplant war, konnte dennoch unter Budget abgeschlossen werden. Im Vergleich zum gesamten Zweckverband waren es im Jahr 2021 366 Fälle, aber 2022 schon 410. Es zeichnet sich ab, dass die Fallzahlen durch das Asylwesen weiterhin massiv steigen werden. Die Massnahmen der Corona- Pandemie konnten zum Wohle der Wirtschaft aufgehoben werden, trotzdem sollte die positive Entwicklung auf personeller und klimaentlastender Ebene beibehalten oder neu aufgegleist werden. Vor allem im Hinblick auf die Grossbaustelle, die uns in Richtung Laufen mit dem Ausbau der SBB erwartet, und um als zeitgemässer Arbeitgeber attraktiv zu bleiben, wird Homeoffice als Option weiterverfolgt.

Zweckverband Versorgungregion APG Laufental

Seit 1. Januar 2018 ist das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz APG in Kraft, welches vorschreibt, dass sich Regionen zu Versorgungsregionen zusammenschliessen müssen. Die Laufentaler Gemeinden Blauen, Brislach, Dittingen, Grellingen, Laufen, Liesberg, Nenzlingen, Roggenburg, Röschenz, Wahlen und Zwingen bilden die Versorgungsregion APG Laufental und gründeten Ende 2020 den Zweckverband mit Sitz in Laufen.

Der Zweckverband setzt für die Mitgliedergemeinden die Aufgaben und Pflichten gemäss Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) um. Dazu wurde der IBBS unter der Leitung der Pro Senectute gegründet und im Sommer 2021 eröffnet. Des Weiteren wurden Leistungsvereinbarungen mit dem Zentrum Passwang und dem Seniorenzentrum Rosengarten ausgearbeitet. Durch die Kontrolle des Zweckverbands über das SZR wurde der Stiftungsratssitz im SZR als Kontrollfunktion hinfällig und es wurde entschlossen diesen neu zusammen zu stellen mit grossem Augenmerk auf den professionellen Bezug.

Parallel hat der ZV APG zwei Reglemente ausgearbeitet, welche die Beiträge an die Hilfe in der Pflege zu Hause richtet. Diese wurden nach der Prüfung beim Kanton freigegeben, damit diese 2023 den Einwohnergemeindeversammlungen zur Genehmigung vorgelegt werden können.



Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Die Ressortleiterin Soziales ist Delegierte der Gemeinde Grellingen bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Laufental. Der Delegiertenversammlung obliegen insbesondere die Genehmigung des Budgets und der Jahresrechnung. Die Corona- Zeit hat die Unterversorgung von psychiatrisch/psychologischen Problem-lagen verschärft, was die KESB Laufental anhand eines regelrechten «Nachholbedarfs» seitens der Menschen in schwierigen Lebenslagen verspürte. Nicht nur die Quantität setzte ihren Aufwärtstrend im Jahr 2022 fort, sondern auch in der Komplexität der Fälle und Verfahren verzeichnete die KESB Laufental eine Zunahme. Auch wurde eine erhöhte Intensität in den Verfahren durch den vermehrten Beizug von Anwälten/Anwältinnen erkannt. In diesem Zusammenhang wurde nach Jahren des Anbietens eines Volontariats – ebenfalls mit Blick auf zukünftige Herausforderungen – den Delegierten für das Folgejahr neu eine Stelle einer/eines juristischen Mitarbeitenden empfohlen. Was das Budget und die Rechnung angeht, hat die KESB mit einer Rechnung, welche gerade CHF 2'840.65 unter dem Voranschlag 2022 abschliesst, beinahe eine Punktlandung erzielt.

Familienergänzende Betreuung (FEB)

Die familienergänzende Betreuung hat in Grellingen ein gut etabliertes Angebot, welches periodisch auf den Bedarf überprüft und nach Möglichkeit angepasst

wird. Durch ein zielgruppenorientiertes Angebot kann sichergestellt werden, dass Eltern ihre beruflichen Ziele verwirklichen können und Grellingen für Neuzuzüger attraktiv ist. Um hier möglichst bedarfsorientiert agieren zu können, hat Grellingen sich entschieden, zusätzlich zum kantonalen Auftrag der Bedarfserhebung, eine Qualitätsumfrage in der Bevölkerungsgruppe zu lancieren, welche im 2022 durchgeführt wurde.

Die steigende Nachfrage nach Betreuungsplätzen zwingt die Gemeinde zu reagieren und ein Angebot für eine Nachmittagsbetreuung zu prüfen und ggf. umzusetzen.

Alters- und Pflegeheime

Die Ressortleiterin Soziales musste 2022 mehrfach die Erfahrung machen, dass Pflegebetten immer knapper werden und in dringenden Fällen auch mal ein Pflegeplatz in einem entfernteren Alters- und Pflegeheim berücksichtigt werden muss. Im Hinblick auf die steigende Anzahl der pflegebedürftigen Senioren besteht hier Handlungsbedarf, der zu Mehrkosten führen wird.

Schulgesundheit / Kinder- und Jugendzahnpflege

In diesem Bereich wurde das Kontrollsystem auf Verwaltungsebene verfeinert und optimiert. Die Überarbeitung des entsprechenden Reglements ist ein Legislaturziel. Die erhöhten Kosten in der Schulgesundheit durch die Pandemie hat sich wieder normalisiert.



Ressort Hoch- und Tiefbau

Stephan Pabst, Gemeinderat

Bauprojekte

2. Etappe Massnahmenkonzept (Entwässerung Gebiet Schmelzenried)

Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2020 hat den Kredit für die das Massnahmenkonzept 2. Etappe Entwässerung Schmelzenried genehmigt. Mit der Aufstellung des grossen Baukrans auf der Hauptstrasse wurden die Bauarbeiten gestartet.



Ausführung:

- Massnahmen zur Optimierung des Überganges vom Einzugsgebiet in die Runse
- Murgangnetz am Standort direkt oberhalb des Einlaufbauwerkes.
- Optimierung des Leitdammes oberhalb des Einlaufbauwerkes für eine gezielte Einleitung von kleineren Abflüssen in das Bauwerk.
- Ersatz des bestehenden Einlaufbauwerkes mit einer orographisch rechtsseitigen Öffnung des Bauwerks sowie einer beidseitigen Ergänzung mit Flügelmauern, um ein Umfliessen im Ereignisfall zu verhindern.

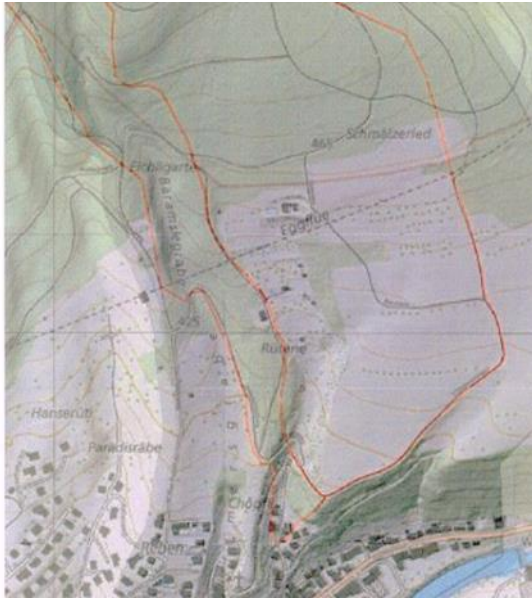
Sanierung Oberdorf (Strasse, Wasser und Abwasser)

Die Gemeindeversammlung vom März 2020 hat den Kredit für das Vorprojekt Sanierung Oberdorf genehmigt. Für das Projekt wurde das Ingenieurbüro Glaser Saxer Keller AG beauftragt. Die Abklärungen und Baugrunduntersuchungen zeigen nun, dass die Kostenschätzung aus der Machbarkeitsstudie von 2016 mit 1.6 Millionen nicht eingehalten werden kann. Aufgrund der Meldungen der Anwohner im Oberdorf betreffend die Auswirkungen bei starken Regenfällen, hat der Gemeinderat weitere Abklärungen eingeleitet. Das spezialisierte Büro Geo7 wurde beauftragt, die hydrologischen Abklärungen des Gebiets oberhalb des Oberdorfes vorzunehmen und abzuschätzen, wie gross die Wassermengen sein könnten,



die durchs Oberdorf abgeführt werden müssen.

Einzugsgebiet

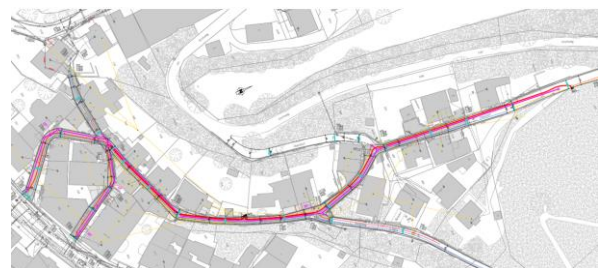


Abflusssimulation



Ergebnisse: Das geplante Bauprojekt im Oberdorf kann das Wasser aus dem Siedlungsgebiet und aus dem Gebiet Schmelzenried aufnehmen. Bei einem Starkregenereignis ist es aber möglich, dass aus dem Gebiet oberhalb des Oberdorfs mehr Wasser kommt, als durch die Leitungen abgeführt werden kann. In Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden wurden die Abflussbeiwerte festgelegt und die Auswirkungen auf das Bauprojekt modelliert. Die Modellierung zeigt, dass die bestehende Mischwasserleitung in der Delsbergstrasse nicht die gesamte Wassermenge aus dem Oberdorf (inkl. den 130 l/s aus dem Gebiet Schmelzenried) schlucken kann. Nun wird geprüft, ob das oberhalb der Felswand anfallende Sauberwasser direkt über die Felswand in das Profil des ehemaligen Dorfbaches abgeleitet werden kann.

Werkleitungsarbeiten



³

Aufgrund der neuen Kostenschätzung des beauftragten Ing.-Büros ist von ca. 3.1 Millionen auszugehen. Die Ausführung in Etappen muss nun mit dem Finanzplan abgestimmt werden.



Sofortmassnahmen



Zum Schutz der betroffenen Liegenschaften wurden Schutzmassnahmen geprüft und mit den Eigentümern besprochen.

Aus-/Neubau Neuenackerweg.

Im Oktober 2021 hat der Regierungsrat den Bau- und Strassenlinienplan „Neuenackerweg“ genehmigt. Die erforderliche Rodungsbewilligung für den Ausbau/Neubau des Neuenackerweg wurde im Febr. 2020 erteilt. Als nächstes sollte der Ausbau/Neubau des Weges erfolgen.

Der heutige Neuenackerweg ist nicht in einem guten Zustand. Der Weg weist Belagsschäden, eine ungenügende Stras-

senentwässerung und eine mangelhafte Beleuchtung auf.

Die Gemeinde hat schon als Vorleistung den Ersatz der bestehenden Beleuchtungskörper vor Jahren durchgeführt. Auch wurden schon vor Jahren dringende Schadensreparaturen vorgenommen. Solche Reparaturen führen aber nicht zum Ziel, sondern zu immer weiteren Kosten.

Der Ausbau/Neubau erfolgt als Sammelstrasse (gemäss Strassennetzplan Siedlung) mit einer Breite von 4.5 m auf der ganzen Länge. Im Kurvenbereich erfolgt eine Verbreiterung auf 6.0 m damit die Zufahrt von Entsorgungs- und Rettungsfahrzeugen gewährleistet werden kann. Am Ende wird eine Wendemöglichkeit geschaffen. Die Baukosten wurden auf rund CHF 560'000 (inkl. Entwässerung und Beleuchtung) veranschlagt. Vor Jahren schon wurde ersichtlich, dass die Strassenverhältnisse (Wenderadien, Längsprofil, Breite) den Normen des Strassenreglements nicht genügen und für grosse Fahrzeuge, wie sie zur Rettung und der Ver- und Entsorgung benötigt werden, suboptimal und nur schwer befahrbar sind. Dies hat der Fahrversuch 2009 gezeigt. Weiter kann auf dieser Strasse nur an gewissen Orten mit zwei Personenwagen gekreuzt werden und die Situation für Fussgänger ist eng und unübersichtlich.



Belagsschäden



Ungenügende Strassenentwässerung und Beleuchtung



An der Gemeindeversammlung vom 14. März 2023 wurde der Kreditantrag für den Aus-/Neubau abgelehnt. Die Anwohner erachten den heutigen Zustand des Weges als ausreichend und eine Verbesserung der Sicherheit sei nicht notwendig.

Planungsprojekte

Weiterführung Ausscheidung Gewässerraum

Mit der Anpassung des Raumplanungs- und Baugesetzes müssen die Gemeinden den Gewässerraum innerhalb des Siedlungsgebietes und in Bauzonen ausscheiden und grundeigentümerverbindlich festlegen. Im Jahre 2019 hat der Gemeinderat die Ausscheidung des Gewässerraums gestartet. Aufgrund der Eingaben der Bevölkerung aus dem öffentlichen Mitwirkungsverfahren hat der Gemeinderat das Verfahren der Gewässerraumplanung unterbrochen und die Gesetzgebung betreffend erweiterter Bestandesgarantie abgewartet.

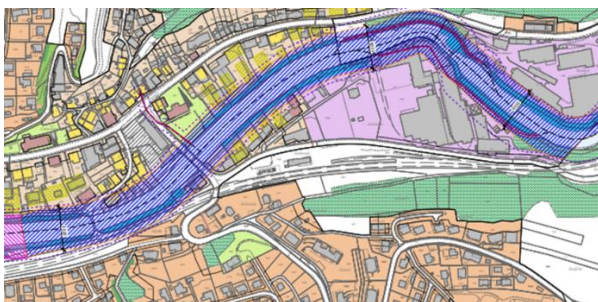
Seit dem 15. Mai 2022 ist nun die entsprechende Bestimmung in Kraft. Bestehende Gebäude und Anlagen im Gewässerraum können erhalten und angemessen erweitert, umgebaut und in ihrem Zweck geändert werden. Im Weiteren hat die Praxis der Gewässerraumfestlegung teilweise geändert, was zu Anpassungen der Gewässerraumplanung geführt hat.



Der Gemeinderat hat nun die Gewässerraumplan wieder aufgenommen und an der Einwohnergemeindeversammlung die Bevölkerung über die Änderungen und das weitere Vorgehen informiert.

Als Schwerpunkte der Anpassung sind:

- Anpassung des Gewässerraumes der Uferschutzzone Bereich Stauseeweg und Friedhof
- Anpassung Gewässerraum Bereich Unterer Moosweg
- Festlegung minimaler Gewässerraum Bereich Industriezone
- Anpassung Erläuterungen im Planungsbericht (Bestandesgarantie)
-



Der Gemeinderat wird anlässlich der Änderungen in der Rechtsprechung eine zweite öffentliche Mitwirkung durchführen.

Revision Zonenplanung Landschaft-Ergänzung

Mit Schreiben vom 12. Februar 2019 hat die Gemeinde Grellingen die Zonenvorschriften Landschaft beim Regierungsrat zur Genehmigung eingereicht. Die Prüfung durch die kantonalen Fachstellen hat ergeben, dass die Planung nicht vollumfänglich genehmigt werden kann. Dies insbesondere aufgrund des Widerspruchs zwischen der Feststellung eines Fachgutachtens (Naturinventar) und der Umsetzung der einzelnen Naturwerte in die Zonenvorschriften Landschaft. Im Grundsatz ist damit das Fachgutachten nicht konsequent in die Nutzungsplanung überführt worden. Um diesen Widerspruch aufzuheben, wurde die Gemeinde angehalten, nochmals eine Überprüfung des Schutzstatus dieser Naturwerte vorzunehmen.



Die Naturflächen, welche im Inventar / Fachgutachten als wertvoll deklariert wurden, aber nicht in den grundeigentumsverbindlichen Teil der Zonenvorschriften aufgenommen wurden, sind in diesem Plan orientierend. Sollte in Abwägung aller Interessen eine Schutzwürdigkeit



festgestellt werden, ist eine Eintragung im Zonenplan und eine Festlegung der notwendigen Schutzmassnahmen im Zonenreglement Landschaft grundsätzlich unabdingbar.

Spezialzone "Familiengärten"

Die beschlossene Spezialzone für Familiengärten liegt teilweise in einem Vorranggebiet Landschaft und teilweise innerhalb des Vorranggebiets Natur. Im Objektblatt Vorranggebiet Landschaft wird der Planungsgrundsatz festgelegt, wonach die Gebiete von neuen Bauten freizuhalten sind. Demnach ist eine Zonenausscheidung für Bauten und Anlagen für Erholung, Freizeit und Sport in Vorranggebieten Natur und Landschaft nicht zulässig. Die Spezialzone für Familiengärten widerspricht somit dem kantonalen Richtplan. Nur für den im Vorranggebiet Landschaft liegende Teil kann aufgrund der vorbestanden Situation die Spezialzone genehmigt werden. Es dürfen jedoch keine zusätzlichen Bauten erstellt werden.

Die Grundeigentümerschaften wurden über die Inhalte des rechtlichen Gehörs informiert und zu einer Anhörung eingeladen. Aufgrund der Anhörung der Grundeigentümerschaften wurden die Schutz- und Pflegmassnahmen definiert, die einerseits dem Erhalt und andererseits den Schutzziele Rechnung tragen. Das öffentliche Mitwirkungsverfahren für die angepassten Bestandteile der Zonenvorschriften wurde durchgeführt. Die Eingaben wurden im Mitwirkungsverfahren beurteilt und im Mitwirkungsbericht in einer Stellungnahme beantwortet. Die

Gemeindeversammlung vom 14. März 2023 hat das Zonenreglement Landschaft mit den Ergänzungen genehmigt. Als nächstes erfolgt nun die Planaufnahme der Ergänzungen.

Quartierpläne / Wärmeverbund

Überbauung Gerenagger

Nach der Unterzeichnung des Wärmelieferungsvertrags des Investors mit dem Wärmeverbundbetreiber konnte die Baugesuchsplanung durchgeführt werden. Das Bauprojekt wurde dem Gemeinderat im August 2022 vorgestellt. Zurzeit läuft das Baugesuchverfahren.



Im Oktober 2021 konnte der Kaufvertrag mit der Gemeinde und der Wärmevertrag zwischen dem Investor und der 4Energie AG (Wärmelieferant) unterzeichnet werden. Die Überbauung bezieht die Wärme vom Wärmeverbund zu den gleichen Konditionen wie die anderen Bezüger. Als Sicherheit für die Bezüger via Wärmeverbund ist das unselbständige Baurecht,



welches den Heimfall der Anlage an die Grundeigentümerin garantiert. Mit dem Vertrag wurden alle Bedingungen des Quartierplanvertrages erfüllt.



Gebaut werden drei Baukörper mit je 6 Wohnungen und ein Baukörper mit 15 Wohnungen geplant sind rund 33 Wohnungen.

Die Baubewilligung wird Ende Mai 2023 erwartet. Start der Bauarbeiten soll im Herbst 2023 sein und dauern 1.5 Jahren.

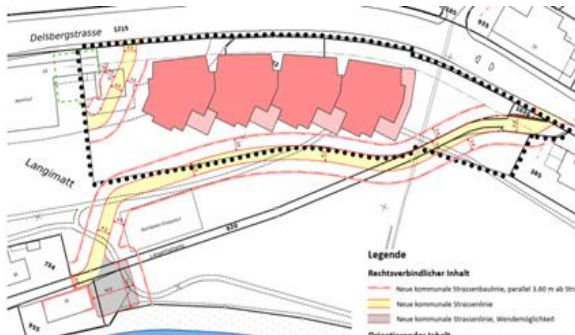
Überbauung Langimatt

Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte mit dem GU (CAS Realisierung AG) und dem Investor (J. Safra Sarasin Anlagestiftung) eine Einigung

zum Quartierplanvertrag erreicht werden. Der Investor trägt anteilmässig die Kosten für den Studienauftrag, Quartierplanung, Fussgänger Verbindung, Verlegung Werkhofzufahrt und neue Kanalisationsleitung im Langemattweg. Die Unterzeichnung des Kaufvertrages und dem Quartierplanvertrag erfolgte am 7. Juni 2022. Gleichzeitig erfolgte auch die Unterzeichnung des Wärmeliefervertrags zwischen dem Investor und der 4Energie AG. Die Überbauung bezieht ebenfalls die Wärme vom Wärmeverbund zu den gleichen Konditionen, wie die anderen Bezüger.

Mit Beschluss vom 31. Januar 2023 hat der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft die Quartierplanung «Langimatt» mit dem Quartierplan und den Quartierplanvorschriften genehmigt.





Das Baugesuch zu den 40 Wohnungen wurde schon im Dezember 2020 eingereicht. Die hängigen Einsprachen müssen noch erledigt werden. Dazu muss der Bauherr das Baugesuch bereinigen, damit durch das Bauinspektorat die Baubewilligung erteilt werden kann. Nach der Erteilung der Baubewilligung können die Bauarbeiten beginnen. Es wird mit einer Bauzeit von zwei Jahren gerechnet. Seitens der Gemeinde werden die nächsten Bauprojekte (Abriss Wohngebäude, Verlegung der Werkhofzufahrt und des Langgemattweges auf den Zeitplan der Überbauung abgestimmt.

Standort Heizzentrale Wärmeverbund

An der Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2022 wurde die Mutation des Zonenplan Siedlung für den geplanten

Standort der Heizzentrale (Schnitzelheizung) bei der Schulanlage an den Gemeinderat zurückgewiesen zwecks Prüfung von Alternativen zum Energiekonzept. Der Gemeinderat hat das Büro Energie Zukunft Schweiz aus Basel dazu beauftragt: Die Ergebnisse wurden an der Informationsveranstaltung vom 17. November 2022 der Bevölkerung vorgestellt mit folgenden Ergebnissen: Die fossilen Optionen, Heizöl und Gas, stellen keine vertretbare Alternative dar. Die Wärmeerzeugung mittels Luft/Wasser-Wärmepumpe ist aufgrund der Leistung technisch sowie wirtschaftlich nicht machbar. Erdsonden-Wärmepumpe: Erlaubte Bohrtiefe vor Ort mit 75 m zu gering. Machbar wären: Grundwasser-Wärmepumpe: Benötigt weitere Abklärungen zur Ergiebigkeit. Pellet: Ähnlich wie Schnitzel. Schnitzel: Geplanter Energieträger.

Die durchgeführten Berechnungen der «Energie Zukunft Schweiz AG» für die drei Varianten Grundwasser, Pellet und Holzschnitzel zeigen, dass die in den Lieferverträgen festgesetzten Wärmepreise günstig für die Gemeinde sind. Aufgrund der Informationsveranstaltung zu den Variantenstudien Gesamtwärmeverbund wurde auch noch der alleinigen Heizungsersatz der Schulanlage geprüft, um zu klären, welche Lösung, Einzellersatz oder Anschluss an den Wärmeverbund, am sinnvollsten wäre.



Aktuelle Wärmeversorgung

Heute wird die Wärme für das Schulhaus und die Mehrzweckhalle durch eine Ölheizung produziert. Die Ölheizung mit einer Leistung von 650 kW wurde im Jahr 2020 installiert. Die Heizzentrale befindet sich in der Mehrzweckhalle. Die Ölheizung wurde so dimensioniert, dass sie für den geplanten Wärmeverbund als Redundanz dienen kann. Sollte zukünftig ein Einzelerersatz der Heizung für die Schulanlage erfolgen, muss der Ölkessel abgebaut werden.

Aktuelle Wärmekosten Schulanlage

Der durchschnittliche Ölverbrauch in den letzten Jahren betrug 17'100 Liter, beim heutigen Ölpreis sind dies CHF 26'600. Mit den Unterhaltskosten liegen die heutigen Heizkosten in den Schulanlagen bei CHF 29'300 pro Jahr. Beim abgeschlossenen Energie-Liefervertrag mit dem Wärmeverbund betragen die Kosten rund CHF 28'900.

Gemäss den Abklärungen der Energie Zukunft Schweiz bieten sich nur eine Luft/Wasser-Wärmepumpe oder Pellets als Varianten für die Umsetzung einer Einzellösung an:

Variante 1: Luft/Wasser-Wärmepumpen

Die Variante benötigt einen erhöhten Platzbedarf für die Wärmepumpentechnik und den Speicher im Technikraum. Durch die Grösse des Technikraumes muss der Speicher eventuell in einem Nebenraum installiert werden. Die Wärmepumpe muss an einer Aussenseite am Gebäude

installiert werden. Der elektrische Hausanschluss muss vergrössert werden.

Variante 2: Pellets

Die Variante «Pelletheizung» weist einen hohen Platzbedarf für das Brennstofflager (Pelletslager) auf. Aufgrund der knappen Masse des bestehenden Technikraums muss der Speicher für das Brauchwarmwasser in einem Nebenraum platziert werden. Pellets stammen heutzutage nicht mehr zu 100 % aus der Schweiz. Aufgrund der steigenden Nachfrage müssen rund 30 % aus dem Ausland bezogen werden.

Jahreskosten

Diese setzen sich zusammen aus Kapitalkosten, Energiekosten für Wärme sowie den Wartungs- und Unterhaltskosten. Die Variante Luft/Wasser weist knapp die geringeren Jahreskosten als die Variante Pellets auf.

Investitionen

Die Variante Luft/Wasser-Wärmepumpe benötigt klar die höchsten Investitionen.

Gesamte Jahreskosten:

Pellet: CHF 47'700

WP-Luft /Wasser: CHF 46'200

WP-Luft/Wasser in Kombination Photovoltaik 36'850 + 280'000

Geplanter Wärmeverbund CHF 28'855

Die Variante Holzschnitzel (Wärmeverbund) schneidet im Kostenvergleich insgesamt betrachtet gegenüber einer Einzellösung für die Schulanlagen am besten ab.



Zonenplan Siedlung: Mutation OeWA-Zone «Sekundarschule, Turnhalle»

An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2022 wurde auf das Geschäft Zonenplan Siedlung: Mutation OeWA-Zone «Sekundarschule, Turnhalle» nicht eingetreten. Somit kann ohne Zonenplanmutation die Wärmezentrale nur beim Werkhof gebaut werden. Das Baugesuch für die Heizzentrale wurde im April 2023 eingereicht. Nach der erfolgten Baubewilligung werden die Verbindungsleitungen des Wärmeverbundes erstellt. Danach erfolgt, je nach Fortschritt der Überbauungen, der Bau der Wärmezentrale.

